

# Zieh Leine mit der Leine

Was als erzieherisch sinnvoll bei Heranwachsenden und Jugendlichen gilt, sie nämlich an der langen Leine zu führen, ist auch bei Hunden die Normalität. Doch freiheitsliebende Katzen pochen auf den Unterschied, dass sie Beißkorb und Hundemarke ja auch nicht brauchen – wozu dann also die Leine? Trotzdem ist es ein Irrtum, dass Katzen prinzipiell das Laufen an der Leine verweigern.

Text: Dr. Eberhard Remmer

## Populäre Irrtümer – 2. Folge



*Ein Lesespaß für Katzenfreunde geht auf vergnügliche Weise verbreiteten Vorurteilen und Alltagsirrtümern über Katzen auf den Grund.*

**N**icht immer kann Mieze allein daheim bleiben, ob im Urlaub, beim Stadtbummel oder beim Ausflug in die freie Natur. Denn eine kleinere Expedition in die nähere oder weitere Umgebung kann auch für die Samtpfote recht interessant sein. Dabei besteht aber die Gefahr, dass sie in ihrem ungestümen Forscherdrang zu weit geht und ihrem Besitzer einfach davonläuft – wenn der aus einer Richtung kommende Geruch unwiderstehlich ist. Oder einfach die Neugier – eine durchaus kätzische Eigenschaft – über den ohnehin nur rudimentär vorhandenen Gehorsam siegt. Vielen Menschen scheint es in diesen Fällen der vernünftigste Weg, die Katze an der Leine zu führen. Die Miau wiederum sieht das vollkommen anders.

### „Was soll ich an der Leine?“

Die gebildete Katze simuliert ein Missverständnis und beginnt sofort zu diskutieren: „Was soll ich an der Leine? Nichts gegen das wunderschöne Hannover und das übrige Niedersachsen, aber bei uns ist es doch auch schön!“ Spätestens hier sollten Katzenbesitzer den sinnlosen Disput abbrechen und zum bewährten Instru-

ment der Bestechung greifen. Mit einigen Leckerlis lässt sich vielleicht doch ein Kompromiss erzielen.

Unsere Hauskatzen gelten nicht zu Unrecht als Individualisten: Alle wichtigen Verrichtungen ihres Alltags (Jagd auf

wie ein Hund neben dem Besitzer zu bewegen, das liegt nicht in ihren Genen. Versucht ein Katzenbesitzer, der sich als Erziehungsberechtigter aufspielt, einer alten Katze erstmals ein Geschirr anzulegen, ist als Reaktion sicher massiver

Widerstand mit Krallen und Zähnen angesagt. Doch mit Behutsamkeit und Beharrlichkeit lassen sich zumindest junge Kätzchen an die ungewohnte Leine gewöhnen. Was aber nicht heißt, dass sie mit Begeisterung vor, neben oder hinter ihrem Besitzer wie ein Rudeltier einher laufen. Wenn schon an der Leine, will sie sich jetzt alles in der neuen Umgebung genau anschauen und denkt nicht wie die bellende Rasse: „Der Chef wird schon wissen, wo er hin will und warum – also immer ganz nahe an ihm dran bleiben!“ Das Kätzchen dagegen mag auch gern an einem Plätzchen länger verweilen, wenn dieses ihm gut gefällt. Aber ein schmackhaftes Argument zur rechten Zeit wirkt auch hier Wunder und verstärkt die Mobilität der Samtpfote.

Beim Thema Katze an der Leine gilt noch mehr als beim Hund, dass nur ständige Übung den Meister macht! Und je früher man damit beginnt, umso besser. ■



„Bin lieber alleine als an der Leine. Aber okay, weil du es bist!“

Beute, Fressen, Partnersuche etc.) erledigen sie lieber als stolze Single und nicht im Team. Und dann sich in der Öffentlichkeit wie ein Kutschenpferd vor oder